

3.N. 121.992

DR. E. DECSEY.

GRAZ, 14 September 1901.
STEMPFERGASSE 7.



Hoheverehrte gnädigste Herrn!

Erue 18.5. erhielt ich den freigegebenen
Korrekturen zum Aufsatz "Marta Zöllner", das die "Kun-
stglocke" (Text nach Freigabe des Manuskriptes) be-
reits enthält. Ich ersuche mich um so viele Zusätze in
Ihre Blätter zu erhalten, daß Sie die recht. Manuskript
Joh. Reich mit der Absicht erhalten zu haben, die Sie Hoff-
zu einem Bekanntheit d. eines Organs zu erhalten, das ein
Sitz ein weiterer Beleg für die Freigabe des Manuskriptes
Manuskript immer mehr "Kunstglocke" sein, wie ich in die

Herrn Herrn, daß Sie selbst ein Mitglied der J. Provinz mit der Frau
das Besondere der Natur zugehörig habe, bei der Bekämpfung
des Abfalls gegenwärtig. Das was ich aber - bei der
Ausschließlichkeit solcher Zeitungsverhältnisse - weiß, ob es ein
Herrn ist, daß Herr Herr mit der Carl. Glocke befreundet ist.

Wenden Sie sich nun gegen die gewöhnliche Form, als
einzig in Betracht kommende ruffende Zeitung in der Welt das
Carlspeiser, wie es ein jeder Zeitungszähler mitteilen sollte,
so ist es nicht das Ziel? Leider ist uns ungenügend für eine
keine Dreyerzeitung zur Verfügung, in die ich schreiben
könnte. Sei es doch mit ^{der} Jhr. Liebeswürdigkeit einen
reife Ausdruck. Die Zeitungen sind in der Provinz
meiner gegen den Ort.

In aller Freundschaft
zu Ihrer Liebeswürdigkeit
D^r Ernst Dreyer

Redaktions-Bureau des Tagespost.